



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Werner Schubert, Vorsitzender der AFW-Kultursparte, bei Dirigentin Elisabeth Fuchs aus Salzburg. Foto: Jenß

Große Klassik auf dem Lande

Umjubelter Auftritt des Festivals junger Künstler mit Dirigentin Elisabeth Fuchs

GLASHÜTTEN

Dirigentin Elisabeth Fuchs aus Salzburg setzte den Schlussakt eines viel umjubelten, großartigen Auftritts des Festivals junger Künstler Bayreuth am Samstagabend in der Mehrzweckhalle Glashütten.

Und in der Tat erwies sich das zum dritten Mal in Kooperation mit der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) Glashütten ausgerichtete Abschluss-Orchesterkonzert unter dem Motto „Klassik auf dem Lande“ als ein Riesenerfolg. Minutenlang gab es Standing Ovationen für die Leistungen der jungen Künstler aus aller Welt.

Die Rekordzahl von knapp 350 Besuchern war ein Beweis, dass das Klassikkonzert auf dem Lande immer mehr angenommen wird und, wie es mit Heinz Otto einer der Verantwortlichen der AFW hervorhob, Glashütten sich zu einem Kulturzentrum in der Region etabliert. Auch viele Bayreuther pilgern seit dem Anfang 2007 nach Glashütten, wie Jürgen Siebecker, der das dritte Mal dabei war.

Begeistert zeigte er sich über die großartige Leistung der musikalischen Leiterin Elisabeth Fuchs, die es fertig brachte mit den jungen Künstlern innerhalb von drei Wochen einen derart großartigen Musikgenuss zu zaubern. In die gleiche Kerbe schlug auch Ingrid Klinke aus Hinterkleebach, Dirigentin des Gesangsvereins Hummeltal. Sie sprach von einem fantastischen Abend.

Die nach Ideen von Dr. h. c. Sissy Thammer, der Leiterin des Festivals junger Künstler, festlich geschmückte Mehrzweckhalle tat ein Übriges für eine besondere Stimmung. Wie überhaupt Sissy Thammer ihre Freundschaft zu Glashütten in humorvollen Worten umschrieb und dabei einen Heurechen in der Hand hielt. Bereits vor Beginn des Kon-

STIMMEN

Mucksmäuschenstill war es in der nach Franz Engelbrecht aus dem Hummeltaler Ortsteil Pettendorf benannten Halle. Engelbrecht und seine Ehefrau Birgit waren überwältigt von dem musikalischen Erlebnis. „Es war ein Genuss“, sagte Birgit Engelbrecht, selbst Musikerin.

zertes hatten die Verantwortlichen um Werner Schubert, AFW-Vorsitzender Kultur, Schwerstarbeit zu verrichten. Zusätzliche Stühle mussten angeschafft werden, so groß war der Andrang. Ein weiterer Beweis, dass das Konzept großartig angenommen wird.

Die Helfer der AFW sorgten auch sonst dafür, dass sich die Gäste wohl fühlten. Bereits zur Pause nach dem durchaus schwierigen Auftakt von Maurice Ravels „La Valse“ wollte das Publikum die Dirigentin nicht so ohne weiteres entlassen, die fast euphorisch gefeiert wurde.

Zum Beginn hatte Chefdramaturg Dirk Schattner die Besucher in das Konzert eingeführt. Den Part der Begrüßung für die AFW hatte Werner Schubert übernommen, den die Freude über die große Besucherzahl förmlich anzumerken war und der drei neue Fördermitglieder aus Glashütten für das Festival willkommen hieß. Auch im zweiten Konzertteil mit Werken von Richard Wagner und Felix Mendelssohn Bartholdy wurde das Symphonieorchester von einer Welle der Begeisterung getragen. dj